



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

69 Umweltamt

Beteiligt:

Betreff:

Naturschutzgebiet "Mastberg und Weißenstein": Durchführung von 2 Exkursionen im April 2015 von der Universität Witten/Herdecke

Beratungsfolge:

17.03.2015 Landschaftsbeirat

19.03.2015 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussfassung:

Landschaftsbeirat

Beschlussvorschlag:

Der Landschaftsbeirat stimmt der Erteilung einer landschaftsrechtlichen Befreiung gemäß § 67 (1) Nr. 1 BNatSchG für die Durchführung von 2 Exkursionen im Naturschutzgebiet 1.1.2.15 „Mastberg und Weißenstein“ im April 2015 der Universität Witten/Herdecke zu.



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Die Universität Witten/Herdecke, Akademie für angewandte Vegetationskunde, bietet die Ausbildung zur Feldbotanikerin / zum Feldbotaniker an (s. Anlage 1). In diesem Zusammenhang soll jeweils am 15.04. und 26.04.2015 eine Exkursion in das Naturschutzgebiet 1.1.2.15 „Mastberg und Weißenstein“ mit maximal 30 Teilnehmern erfolgen. Es geht hierbei um das Kennenlernen der typischen Vegetation der Kalk-Buchenwälder. Die Exkursionen verlaufen auf dem gemäß Lageplan (s. Anlage 2) dargestellten Wegen, wobei sich die Teilnehmer maximal 10 m abseits der Wege im Naturschutzgebiet aufhalten. Es werden keine Pflanzen entnommen oder beschädigt, die zu den geschützten oder seltenen Arten gehören. Von den nicht geschützten häufigeren Arten werden zur Anschauung einzelne Pflanzenteile entnommen. Die Veranstaltungsreihe wird vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen begrüßt (s. Anlage 3).

Für die Durchführung der Exkursionen ist eine landschaftsrechtliche Befreiung gemäß § 67 (1) Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) von dem allgemeinen Verboten Nr. 1 und 29 für alle Naturschutzgebiete des Landschaftsplanes Hagen erforderlich.

Verbot Nr. 1: Bäume, Sträucher oder sonstige wildwachsende Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzutrennen oder auf andere Weise in ihrem Wachstum zu beschädigen.

Verbot Nr. 29: Das Naturschutzgebiet außerhalb der für die Befahrbarkeit oder Begehrbarkeit hergerichteten oder gekennzeichneten Straßen und Wege, Park- und Stellplätze zu betreten und zu befahren sowie Hunde und andere Haustiere in ihm frei (unangeleint) laufen zu lassen.

Die landschaftsrechtliche Befreiung kann aus Sicht der unteren Landschaftsbehörde in diesem Falle erteilt werden, da die Lehrveranstaltung der Umweltbildung dient und es sich somit hier um ein überwiegend öffentliches Interesse handelt.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Kaufmann

Beigeordnete



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:
69 Umweltamt

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



im Gegenteil: Es hat sich vielfach erwiesen, dass die effektivste Methode zur Erlangung von Artenkenntnis über pflanzensoziologische Bestandsaufnahmen geht. Wichtigstes Bestimmungswerk für diesen Kurs ist deshalb „Oberdorfer: Pflanzensozio-logische Exkursionsflora“.

Der Basiskurs ist modular aufgebaut und schließt mit einem Zertifikat ab. Die Prüfungen werden innerhalb der jeweiligen Module durchgeführt und dienen in erster Linie der Selbstkontrolle. Die vier zweieinhalb-tägigen Module finden an der Universität Witten/Herdecke statt, von wo aus jeweils unterschiedliche Exkursionsorte aufgesucht werden. Die einzelnen Module behandeln Flora und Vegetation folgender Haupt-Lebensräume:

Modul 1: Wälder, Gebüsche, Felsen

Modul 2: Grünland, Magerrasen, Heiden

Modul 3: Einjährige Pioniervegetation, Ackerwildkrautvegetation, Staudenfluren

Modul 4: Gewässer

Neben dieser inhaltlichen Ausrichtung werden in jedem Modul, jedoch schwerpunktmäßig in Modul 1, die Grundlagen zur Pflanzenbestimmung und wichtige Familienmerkmale vermittelt.

Im Folgenden ist das vollständige Programm mit Terminen aufgeführt. Beide parallel laufende Kurse A und B gleichen sich inhaltlich vollständig, es kann also auch während der gesamten Ausbildungszeit zwischen A und B gewechselt werden. Es können auch Module einzeln besucht werden. Bei Buchung des gesamten Basiskurses mit allen 4 Modulen muss man sich jedoch zu Beginn auf die gewünschten Termine festlegen.

Modul 1	Wälder, Gebüsche, Felsen	Kurs B	Mo-Mi	13.-15.4.
		Kurs A	Fr-So	24.-26.4.
Modul 2	Grünland, Magerrasen, Heiden	Kurs B	Mo-Mi	11.-13.5.
		Kurs A	Fr-So	29.-31.5.
Modul 3	Einjährige, Acker, Stauden	Kurs B	Mo-Mi	10.-12.8.
		Kurs A	Fr-So	21.-23.8.
Modul 4	Gewässer	Kurs B	Mo-Mi	24.-26.8.
		Kurs A	Fr-So	28.-30.8.
Uhrzeiten jeweils:		freitags / montags 16:00 – 21:30 Uhr		
		samstags / dienstags 09:00 – 21:30 Uhr		
		sonntags / mittwochs 09:00 – 13:00 Uhr		

Akademie für angewandte Vegetationskunde

Priv.-Doz. Dr. Hans-Christoph Vahle
Akademie für angewandte Vegetationskunde
c/o Institut für Evolutionsbiologie und Morphologie
Universität Witten/Herdecke
Stockumer Str. 10, 58453 Witten
Tel. 02302-926-324
vahle@vegetationskunde.de
www.vegetationskunde.de

Ausbildung zur Feldbotanikerin / zum Feldbotaniker

Basiskurs 2015

Zertifizierungskurs der Akademie für angewandte Vegetationskunde Witten

2 parallele inhaltlich gleiche Basiskurse mit jeweils 4 Modulen:

Kurse A: 4 Wochenendkurse Freitags-Sonntags

Kurse B: 4 Wochentagskurse Montags-Mittwochs

→ Anmeldeschluss: 20. März 2015

Solides botanisches Fachwissen ist für viele Fragestellungen unabdingbar, etwa für Biotopkartierungen, Erfolgskontrollen und Umweltmonitoring, für Bewertungen im Rahmen der Landschaftsplanung, für Pflege- und Entwicklungspläne sowie für Fragen der Land- und Forstwirtschaft wie auch für die landwirtschaftliche Naturschutzberatung. In den meisten dieser Aufgabenfelder wird zudem über die reine botanische Artenkenntnis hinaus pflanzensoziologisches Grundlagenwissen gefordert, beispielsweise im Rahmen der Biotopkartierung oder der Pflege- und Entwicklungsplanung, wo sich die anzustrebenden Leitbilder oftmals an definierten Vegetationstypen orientieren.

Das dazu notwendige Fachwissen wird leider an den dafür zuständigen Universitäten und Hochschulen immer weniger vermittelt, so dass sich jetzt schon ein Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften abzeichnet.

Dem will die Akademie für angewandte Vegetationskunde durch die Feldbotaniker-Kurse entgegenwirken, wie dies bereits in Baden-Württemberg und der Schweiz mit Erfolg durchgeführt wird. Damit soll der Nachfrage aus dem nordwestdeutschen Raum entgegengekommen werden.

Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Flora und Vegetation Nordwestdeutschlands. Der in diesem Jahr angebotene Basiskurs vermittelt intensive Artenkenntnis und den Umgang mit Bestimmungsschlüsseln. Besonderes Merkmal ist das Erlernen der Arten über ihre Lebensräume bzw. ihre Pflanzengesellschaften, so dass der jeweilige ökologische Zusammenhang immer mit präsent ist. Der pflanzensoziologische Hintergrund des Kurses soll insofern nicht zur Abschreckung dienen, sondern

Die Ausbildung zur Feldbotanikerin / zum Feldbotaniker der Akademie für angewandte Vegetationskunde läuft für Nordwestdeutschland in diesem Jahr zum ersten Mal. Je nach Interesse, Bedarf und Nachfrage werden die Kurse in den folgenden Jahren wiederholt angeboten und es besteht auch die Möglichkeit eines Aufbaukurses im jeweils auf den Basiskurs folgenden Jahr, in diesem Fall also in 2016.

Für den Aufbaukurs 2016 ist geplant: Einführung in die pflanzensoziologische Arbeitsweise und Systematik, Einführung in die Biotopkartierung, botanisch-vegetationskundliche Naturschutzberatung landwirtschaftlicher Betriebe.

Ort
Universität Witten/Herdecke, Stockumer Str. 10-12, 58454 Witten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter bei Biotopkartierungen, Vertreter von Gutachter- und Planungsbüros, von Naturschutzbehörden, von Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden, von Biologischen Stationen sowie weitere botanisch Interessierte

Kursleitung

Priv.-Doz. Dr. Hans-Christoph Vahle, Akademie für angewandte Vegetationskunde, Habilitation und Venia legendi an der Universität Witten/Herdecke im Fach Vegetationskunde

Teilnehmerzahl mind. 10, max. 30

Tagungsgebühr

200,- € pro Modul, 720,- € für alle vier Module zusammen
Ermäßigt für Studierende, Auszubildende, Arbeitslose: 80,- € pro Modul, 280,- € für alle vier Module zusammen

Konto:

GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67
Konto-Nr.: 4001 300 900
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE63 4306 0967 4001 3009 00
Stichwort: Feldbotanik

Anmeldung

Alle Arten von Buchungen, ob Gesamtkurs oder nur einzelnen Module, müssen bis zum 20. März erfolgen; die Anmeldung gilt nur in Zusammenhang mit der rechtzeitigen und vollständigen Überweisung der Tagungsgebühr.

Falls für ein Modul die notwendige Teilnehmerzahl von 10 am 20.03. nicht erreicht wird und es deshalb ausfallen muss, wird die entsprechende Tagungsgebühr zurück überwiesen.

→ Anmeldung bis zum 20. März formlos an:

Priv.-Doz. Dr. Hans-Christoph Vahle
Akademie für angewandte Vegetationskunde
c/o Institut für Evolutionsbiologie und Morphologie
Universität Witten/Herdecke
Stockumer Str. 10, 58453 Witten
Tel. 02302-926-324, mobil 0174 5886320
vahle@vegetationskun.de
hcvahle@web.de

Notwendige Angaben für die Anmeldung:

Bitte immer angeben Modul-Nr. und Kurs A oder Kurs B

Übernachtung bitte selbst organisieren. Dazu einige Links:

<http://www.deutsche-pensionen.de/pension-witten/verzeichnis-ferienwohnung.html>
<http://tourismus.maineStadt.de/witten/hotel>
<http://www.georghotel.de> (fünf Minuten Fußweg zum Tagungsort)



**Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen**



LANUV NRW, Postfach 10 10 52, 45610 Recklinghausen

Herrn
PD Dr. Hans-Christoph Vahle
Hollergrund 26
44227 Dortmund

Auskunft erteilt:

Carla Michels

Direktwahl 3317

Fax 3317

carla.michels@lanuv.nrw.de

Aktenzeichen 23

bei Antwort bitte angeben

Ihre Nachricht vom:

Ihr Aktenzeichen:

Empfehlungsschreiben für Herrn PD Dr. Hans-Christoph Vahle

Datum: 20.01.2015

Die amtliche und ehrenamtliche Arbeit im Naturschutz erfordert in vielen Fällen eine Kenntnis der Vegetationstypen und Pflanzenarten. Da die universitäre Vermittlung der Feldbiologie seit Jahren rückläufig ist, zeichnet sich ein zunehmender Mangel an Fachkräften mit ausreichenden Kenntnissen in diesem Gebiet ab. Zudem stehen die Universitäten und Hochschulen nicht allen im Naturschutz tätigen Personen offen. Die geplanten Feldbotanik-Kurse, die sich an Mitarbeiter von Fachbüros, der Naturschutzverwaltungen und auch an ehrenamtliche Naturschützer richten, werden vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW sehr begrüßt. Herr Dr. Vahle bietet die Gewähr einer Feldbotaniker-Ausbildung auf hohem fachlichen und didaktischen Niveau. Etliche Vegetationstypen und seltene Pflanzenarten finden sich heute nur noch in ausgewiesenen Naturschutzgebieten.

Ich bitte deshalb die Unteren Landschaftsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte, die Arbeit von Herrn Dr. Vahle dahingehend zu unterstützen, dass ihm und seinen Kursteilnehmern die Betretung ausgewählter Naturschutzgebiete abseits der Wege gewährt wird.

Im Auftrag

(Dr. G. Verbücheln)

Hauptsitz:

Leibnizstraße 10

45659 Recklinghausen

Telefon 02361 305-0

Fax 02361 305-3215

poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Dienstgebäude:

Hauptsitz Recklinghausen

Öffentliche Verkehrsmittel:

Ab Recklinghausen Hbf mit

Buslinie 236 oder 237 bis

Haltestelle "LANUV" und 5 Min.

Fußweg oder mit Buslinie SB 20

bis Haltestelle "Hohenhorster

Weg" und 15 Min. Fußweg in

Richtung Trabrennbahn bis

Leibnizstraße

Bankverbindung:

Landeskasse Düsseldorf

Konto-Nr.: 41 000 12

Helaba

(BLZ 300 500 00)

BIC-Code: WELADED

IBAN-Code: DE 41 3005

0000 0004 1000 12